

Manipulation der abstrakten Kunst durch den amerikanischen Geheimdienst

So provokativ so falsch ist auch der Titel, doch der Reihe nach. Den ein einfaches eintauchen und Schlussfolgerungen ziehen ist im Forschungsbereich bezüglich der Geheimdienste alles andere als Einfach, die Grenzen zwischen Verschwörungstheorien und Wahrheit, sofern es sie gibt, sind fließend.

»Ohne den amerikanischen Geheimdienst gäbe es die abstrakte Kunst heute in dieser Form nicht mehr«

»Der amerikanische Geheimdienst hat maßgeblich zum Erfolg der abstrakten Kunst beigetragen«

Beide Sätze weisen eine hohe Ähnlichkeit auf, allerdings der eine gehört den Verschwörungstheorien an und der andere gehört, wie ich versuchen werde zu zeigen, der Wahrheit an. Allein schon anhand dieser beiden Sätze wird deutlich wie schwer eine Grenzziehung zwischen Wahrheit und Verschwörungstheorie ist. Selbst bei FOIA-Akten¹ kann man nicht sicher sei ob diese korrekt sind, wir sprechen hier immerhin vom amerikanischen Geheimdienst und die letzten großen Leaks² haben mehr als deutlich gezeigt wie viel Wert so manches Papier wirklich hat.

Um einen Blick dafür zu erhalten, ist zu klären was eine Verschwörungstheorie ist. Der Begriff Verschwörungstheorie setzt sich aus den Begriffen Verschwörung und Theorie zusammen Verschwörung kommt von dem lateinischen *coniuratio*, welches soviel bezeichnet wie eine Gruppe welche sich zusammen schließt um einen geheimen Plan auszuarbeiten und gegebenenfalls umzusetzen und

»Theorie bezeichnet das systematische, nach bestimmten Prinzipien geordnete Beobachten und Erklären der Realität. Theorie schafft Erkenntnisse, die als Instrument zur Ordnung und Bewältigung des Alltags (Praxis) eingesetzt werden können.«
(Schubert/Klein: Das Politiklexikon)

Eine Verschwörungstheorie wäre demnach

»Vorstellung, Annahme, dass eine Verschwörung, eine verschwörerische Unternehmung Ausgangspunkt von etwas sei« (Verschwörungstheorie)

¹Akten welche mithilfe des amerikanischen Freedom of Information Act (5 U.S.C. §552) veröffentlicht wurden

²Manning Leaks, Cablegate, Snowden Leaks

Eine solche einfacher Definition ist durch aus nicht unumstritten³, dies bleibt hier allerdings unbeachtet. Ein Rahmen ist nun gegeben, es ist an der Zeit sich, den mit Vorsicht zu betrachtenden, Fakten zuzuwenden.

Die Geschichtliche Situation zeigte sich 1947 wie folgt, während die CIA als Nachfolgeorganisation des OSS gegründet wurde, sympathisierten nicht wenige westliche Künstler und Intellektuelle mit der Kommunistischen Idee. Um dieser Situation entgegen zu wirken wurde kurz nach der CIA Gründung, die CIA Abteilung "Propaganda Assets Inventory" gegründet, welche die Aufgabe hatte⁴ mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln die öffentliche Meinung zu beeinflussen.

Zum damaligen Zeitpunkt fiel die Wahl auf die abstrakte Kunst als Transportmittel, weil man beweisen wollte das die westlichen Künstler freiheitlich und künstlerisch kreativer sind als die des Sozialismus, zudem sollte die Vorherrschaft der westlichen Kunst demonstriert werden, ohne das es wie Propaganda wirkt. Hierzu bedienten sie sich Mittelsmänner und verschiedener Organisationen⁵ um Gelder bestimmten Zwecken zu zuleiten, so das die direkte Beteiligung nicht offensichtlich wird.

Um sich etwas tiefgreifender mit dem »wie« zu befassen ist es notwendig sich mit den scheinbaren Propagandahauptorgan, des amerikanischen Geheimdienstes in Europa in diesen Zusammenhang, zu befassen, der Kongress für kulturelle Freiheit⁶. Der Kongress für kulturelle Freiheit war der Dreh- und Angelpunkt für die Propaganda und die Finanzierung. Er bestand von 1950 bis 1969 und war als in Paris ansässige Kulturorganisation Weltweit bekannt. Der Kongress wurde mit ziemlicher Sicherheit nicht vom amerikanischen Geheimdienst gegründet. Entstanden ist der Kongress für kulturelle Freiheit als Kampagne gegen die Kulturbemühungen des Ostblocks auf der sogenannten Waldorf-Konferenz⁷ im Frühjahr 1949 in New York. Die eigentliche Gründung erfolgte am 36. Juni 1950 in Berlin im Titania Palast.

Der Kongress für kulturelle Freiheit war zuerst eine lose sich selbst organisierende Gruppe von Intellektuellen, dies änderte sich noch im Gründungsjahr als der Kongress finanzielle Mittel über die Fordstiftung erhielt. Dies Fordstiftung erhielt diese Finanzmittel selbst vom amerikanischen Geheimdienst⁸. Durch diese Mittel wurden Künstler, mutmaßlich selbst unwissend woher die Gelder stammen, direkt oder indirekt gefördert, so zum Beispiel der als linksliberal geltende Künstler Uwe Böll. Neben den Künstlern wurden auch verschiedene Zeitschriften gefördert, in Deutschland war es die Zeitschrift "Der Monat. Eine internationale Zeitschrift". Sie war eine antikommunis-

³vgl. Pigden: Conspiracy Theories and the Conventional Wisdom; Sunstein/Vermeule: Conspiracy Theories

⁴und möglicherweise immer noch hat.

⁵z.B. Rockefeller Stiftung, Ford Stiftung u.s.w..

⁶oder auch Congress for Cultural Freedom; CCF.

⁷genau genommen Cultural and Scientific Conference for World Peace.

⁸vgl. Berghahn: America and the intellectual cold wars in Europe

tische Zeitschrift für Politik und Kultur, welche durch Melvin Lasky 1948 gegründet wurde. Herausgeber waren Melvin Lasky und Helmuth Jaesrich, später Fritz René Allemann. Die Zielgruppe der Zeitschrift waren nichtkommunistische Linke Intellektuelle, sie sollte allerdings auch ein Austauschorgan für liberale und sozialkritische Intellektuelle sein.

Der Monat sah sich selber als »Forum einer offenen Aussprache« (Minow: Benutzt und gesteuert - Künstler im Netz der CIA, Minute 31:29), faktische wurden nur Artikel und Diskussionen veröffentlicht die eine bestimmte Denkrichtung aufwiesen. So wurde zwar der US-Kritiker Thomas Mann oder auch der gegenständliche Günter Grass veröffentlicht, jedoch dieses nur wenn es in einen bestimmten Zusammenhang dienlich war.

Neben dieser Form wurde Der Monat auch für konkrete Stimmungsmache verwendet, Beispielhaft kann dafür die Anti Pablo Nerude Kampagne genannt werden, wenn Der Monat in diesen Beispiel auch nur am Rande betroffen war, so macht es die Arbeitsweise und Einflussnahme des Kongress für kulturelle Freiheit auf Zeitschriften deutlich. Im Jahr 1962 wurde Pablo Neruda als Favorit für den Literatur Nobelpreis gehandelt. Der Kongress inszenierte darauf hin eine Negativkampagne welche aus ein paar negativen Rezensionen und einen von René Tavernier mitgeschriebenen Artikel über Pablo Neruda bestand. Der Artikel hatte zum Fazit das Pablo Neruda nicht zu den bedeutenden Autoren gehört⁹. Diese Texte wurden in verschiedene Sprachen übersetzt und in verschiedenen Ländern unter anderer Autorschaft veröffentlicht. Es ist davon auszugehen das diese Kampagne erfolgt hatte.

Der Monat veröffentlichte neben den genannten, auch Kunstkritiken welche sich aber fast ausschließlich nur mit den abstrakten Expressionismus auseinandersetzte. Dies geschah ganz im Sinne des amerikanischen Geheimdienstes.

Wenn auch nicht unbedingt kritiklos, den die einseitige Förderung der abstrakten Kunst war in Amerika nicht unumstritten insbesondere bei den konservativen Kräften. Dennoch wurde sie direkt indirekt über Stiftungen und dem MoMA gefördert, weil sie für eine modernes individuelles und liberales Amerika stand. So wurden zum Beispiel Ausstellungen durchgeführt, wie die MoMA Ausstellung anlässlich des 1952 in Paris durchgeführten Kongress für kulturelle Freiheit¹⁰. Diese Ausstellung zeigte Meisterwerke des abstrakten Expressionismus mit dem Hinweis das solche Werke zum Beispiel in sozialistischen Ländern nicht hergestellt oder ausgestellt werden könne. (Wedewer: Die Malerei des Informel, S. 30 f.).

Neben diesen Inlandsausstellungen wurden auch Ausstellungen außerhalb der U.S.A., insbesondere in Europa, durchgeführt. Die wohl erfolgreichsten Ausstellungen waren

⁹Auch im dt. Spiegel erschien ein Artikel infolge der Kampagne, vgl. Friede dem Mehl

¹⁰der Kongress wurde von der gleichnamigen Organisation ausgerichtet.

die 1958/59 durchgeführten Ausstellungen »The New American Painting«, welche 81 Werke von 17 Künstlern zeigte (Modern Art (N.Y.) International Program: The New American Painting). Darunter Jackson Pollock, welcher in Teilen direkt durch die Rockefeller Stiftung mit Geld des amerikanischen Geheimdienstes subventioniert wurde. Eine der Köpfe hinter der Ausstellung »The New American Painting« war neben der MoMA Kuratorin Dorothy Canning Miller, Blanche Ferry Rockefeller. Welche neben der Verbindung zur Stiftung, eine direkte Unterstützerin des Kongress für kulturelle Freiheit war.

Allein dieser hier nur kurz beleuchtete Abschnitt fördert eine beachtliche Anzahl an Verknüpfungen zwischen Geld, Köpfen und Zielen zu Tage, so das man sagen kann der amerikanische Geheimdienst hat zumindest soviel Einfluss ausgeübt das er die Entwicklung der abstrakten Kunst nachhaltig beeinflusst hat. Aber von Manipulation zu sprechen würde zu weit gehen und ist eher der Verschwörungstheorien zu zuordnen, da die Einflussnahme hierzu, nach jetzigem Kenntnisstand zu indirekt war. Wie auch die schwindende Einflussnahme in der 1960er bei den Intellektuellen als Folge des Vietnamkrieg zeigt.

Literatur

- Armbrust, Roger: The CIA and Manipulation of Art, URL: <http://www.clydefitchreport.com/2013/04/the-cia-and-manipulation-of-art/> (besucht am 28.06.2014).
- Berghahn, Volker R.: America and the intellectual cold wars in Europe: Shepard Stone between philanthropy, academy, and diplomacy, Princeton, N.J 2001.
- Friede dem Mehl, in: Der Spiegel 38 (Sep. 1963), URL: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-46172021.html> (besucht am 30.06.2014).
- Hess, Barbara und Uta Grosenick: Abstrakter Expressionismus, German, Köln; London; Los Angeles; Madrid; Paris; Tokyo 2005.
- Minow, Hans-Rüdiger: Benutzt und gesteuert - Künstler im Netz der CIA, Documentary, IMDB ID: tt1149616 IMDB Rating: N/A (N/A votes), Nov. 2006.
- Modern Art (N.Y.) International Program, Museum of: The New American Painting: As Shown in Eight European Countries, 1958-1959, en, 1959.
- Nobel Media AB 2013: Candidates for the 1963 Nobel Prize in Literature, URL: <http://www.nobelprize.org/nomination/literature/1963.html> (besucht am 30.06.2014).
- Pigden, Charles: Conspiracy Theories and the Conventional Wisdom, in: Episteme 4.02 (2007), S. 219-232.
- Roth, Wolf-Dieter: Deutsche Künstler und Journalisten als "IM" der USA?, URL: <http://www.heise.de/tp/artikel/24/24027/> (besucht am 28.06.2014).

Saunders, Frances Stonor: Modern art was CIA 'weapon', URL: <http://www.independent.co.uk/news/world/modern-art-was-cia-weapon-1578808.html> (besucht am 28.06.2014).

Ders.: Wer die Zeche zahlt ... : der CIA und die Kultur im Kalten Krieg / Frances Stonor Saunders. Aus dem Engl. von Markus P. Schupfner, Berlin 2001.

Schubert, Klaus und Martina Klein: Das Politiklexikon: Begriffe. Fakten. Zusammenhänge, Deutsch, Auflage: 5., aktualisierte Auflage., Bonn Sep. 2011.

Sunstein, Cass R. und Adrian Vermeule: Conspiracy Theories: Causes and Cures*, en, in: Journal of Political Philosophy 17.2 (Juni 2009), S. 202–227, URL: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1467-9760.2008.00325.x/abstract> (besucht am 28.06.2014).

Verschwörungstheorie, URL: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Verschwoerungstheorie> (besucht am 28.06.2014).

Wedewer, Rolf: Die Malerei des Informel : Weltverlust und ICH-Behauptung / Rolf Wedewer, München 2007.